

Warnung vor der Fahrkarte in die Hölle

Predigt eines namentlich nicht bekannten Priesters

Liebe Schwestern und liebe Brüder!

Heute ist ein besonderer Tag! Gott möchte durch seinen Sohn und seine Boten eine frohe Botschaft bringen:

- *Eine Botschaft, die Euch verkündet, dass unser Herr bald kommt!*

Das ist auch notwendig. Wir spüren es alle. Gott kann uns und wird uns in dieser Katastrophe, in der wir einfach stehen, nicht alleine lassen! Niemand weiß noch einen Rat! Wir sind völlig, Mächten ausgeliefert, die nicht mehr kontrollierbar sind! Niemand glaubt noch, dass dieses Jahr friedlich zu Ende geht! Aber unser Herr wird kommen!

Wir sind Pilger von und nach Jerusalem: Viele fliegen oder fahren jedes Jahr in Seine Stadt, um dort eine Woche oder zwei Wochen zu beten. Und der Herr möchte immer, wenn wir von Seiner Stadt kommen, dass wir zuhause einen Gruß bestellen! Es ist ja Seine Stadt und die Stadt Seines Vaters. Er möchte, dass wir eine Freude sind für die Menschen, und wir sollen es weiter sagen, was er plant! Und die Zeichen der Zeit erkennen. Ja, wir können Ihn erkennen.

Wir können Ihn schon sehen, und zwar in Seinem Volk Israel, das nach Hause zieht seit 150 Jahren.

Und jetzt erst recht, da sich der ganze rote Block geöffnet hat, ist es für uns alle ein Zeichen, ein Besonderes! Und es soll ein Zeichen sein, dass dieses Volk eine besondere Berufung hat und nun nach Hause zieht, auch aus diesem roten Block!

Liebe Schwestern und Brüder!

Wir hatten damals diese Gnade bekommen, vor 2000 Jahren den Messias zu bekommen!

Wir haben ihn nicht empfangen, und wir haben ihn nicht erbeten, wir verstanden damals nicht, wir waren ja blinde Heiden!

Und Gott wollte uns herausführen aus diesem Heidentum und hineinpflanzen und hineinlegen in das *Heilige Volk!* In Sein Volk Israel, das noch immer die erste Geige spielt! Noch immer den ersten Platz hat, auch wenn wir kaum verstehen können, wie diese Dinge zusammenstehen!

Aber wir wissen, der Herr vergisst Sein Kind nicht!

Er vergisst Sein Weib nicht! Sein Eheweib! Sein Volk Israel!

Und er hat es heraus geprügelt aus allen Völkern, und dieses arme Volk wusste nicht wohin! Was es eigentlich sollte, es war total aufgescheucht und aufgerieben aus allen Völkern! 2000 Jahre zerklüftet, dezimiert und kaputt gemacht.

Aber jetzt sollen wir es sehen, dass dieses Volk Gottes Gnade empfangen hat und Gottes Güte!

Und Gottes Vorsehung sagt:

- *Dass dieses Volk niemals mehr vertrieben, niemals mehr verstreut und immer bleiben wird, in seinem Land Israel, um unseren und ihren Herrn dort zu erwarten.*

Das müssen wir auch allen Menschen sagen, und in dieser Freude und dieser Hoffnung dürfen wir stehen, dass Jesus wiederkommt, um allen Menschen 1000 Jahre Frieden zu verkünden.

Doch wir sind unfähig dazu, wir sind blind. Jetzt genauso wie das Volk Israel vor 2000 Jahren!

Und da dies so ist, wird jetzt ein anderer kommen - aus der Katastrophe die sich heranbahnt und von der wir alle wissen! Wir glauben nicht mehr, dass das Ganze ruhig hier zu Ende geht. Wie soll sich das wandeln? Nur der Herr selber kann das!

Aber da wird sich ein anderer dazwischen mischen, der wird sagen, "*Ich mach das schon*" - aber es ist dann der Falsche!

- *Es ist Luzifer, selbst, der Antichrist! Wir kennen ihn nicht! Nein, wir wollen ihn nicht kennen!*

Darum, geliebte Schwestern und Brüder,

unser Herr sagt es seit 2000 Jahren... Im Besonderen durch seine Mutter - rund um unsere Welt kommt sie, und möchte nichts anderes sagen:

- *"Nehmt euren Rosenkranz*", nehmt ihn und kommt und weiht euch mir, und betet ununterbrochen den Rosenkranz! Damit ihr euch auch bald freuen könnt, denn Ich bin die apokalyptische Frau! Und ich kämpfe gegen die Mächte der Finsternis und ich werde den Sieg davon tragen.*

Was uns kaum, kaum fassbar ist - dass noch eine Wende zum Guten für Gott noch da ist, aber Gott hat es versprochen:

- *Die Mächte der Hölle werden sie nicht überwältigen, diese Kirche, unsere Kirche!*

Aber wir werden viel, viel Federn lassen! Weil wir nicht bereit waren, vernünftig mitzumachen! Darum, Geliebte!

- *Jetzt ist ein Wendepunkt, jetzt auf der ganzen Erde. Seitdem die Türme umgefallen sind, seitdem das Hochwasser war, seitdem das Feuer war, auf der ganzen Welt!*

Und jetzt fragen wir: Was soll jetzt noch kommen?

- *Und es kam das Seebeben in Asien und in Japan und es kam die Stilllegung des Superliner im Mittelmeer.*

Erhobener Zeigefinger unseres Gottes!

- *100 Jahre nach der Titanic! Die Zeichensetzung? Ende der Supergesellschaft?*

Und wenn wir jetzt nicht anfangen wirklich Buße zu tun, umzukehren, zur Beichte zu gehen und wirklich wieder unseren Herrn in die Arme zu nehmen, und zu sagen:

- *Du bist mein geliebter Herr, du bist mein geliebter Bräutigam, du bist mein Gast, den ich aufnehmen möchte, heute, bei der Hl. Messe, in der Hl. Kommunion.*

Sonst ist alles zu spät! Gehen wir wieder regelmäßig zur Hl. Beichte und lassen wir zunächst einmal die Hl. Kommunion weg, wenn wir nicht mehr gebeichtet haben!

Geliebte Schwestern und Brüder,

niemand nimmt einen Gast auf, von dem er nichts versteht, niemand kann ihn vorbereiten, niemand kann alles schön machen, wenn er von diesem Gast, der kommt, nichts versteht!

Und wir verstehen nichts von unserem Herrn!

Ein Zeichen dafür ist:

- *Wir gehen ohne Beichte zur hl. Kommunion!*
- *Wir hören im Evangelium, wenn wir doch nur einen kleinen Glauben hätten, so groß wie das Senfkorn, dann könnten wir zu diesem Berge sagen: hinaus und werfe dich ins Meer! Aber das können wir nicht.*

Damit sehen wir ganz deutlich:

Wir haben keinen Glauben!

Wir gehen hierher wegen unseren Nachbarn und Freunde.

Aber das muss eine Wende bekommen!

- *Und Gott wird uns läutern! Er wird uns zu diesem Glauben verhelfen!*

Die wir hier noch treu sind:

- *Wir müssen und werden durch den Feuerofen geführt werden, wie Daniel und seine Freunde!*

Jawohl, wir müssen durchstehen und durchhalten! Und wir müssen diesmal sagen:

- *Niemals werden wir unserem Herrgott noch einmal untreu werden!
Und wir wollen jetzt stark sein!
Und darum beten wir zuhause auch den Rosenkranz, beten wir ihn hier, nicht nur einmal in der Woche.
Kommen wir mit dem Herrn Pfarrer regelmäßig zusammen!
Machen wir Gebetskreise, machen wir Zellen, machen wir Lebensgruppen,
und machen wir Coenakel, sowie es die Muttergottes im blauen Buch zu Don Gobbi sagt!*

Kommt und kehrt um!

Das ist der Aufruf, und nun noch einmal der Gruß und der Segen, den Gott durch uns den Menschen schenkt:

Gott segne Euch! Und Eure Lieben zuhause! Gott möchte Euch alle beschützen; besonders in der nächsten Prüfung, jeden Tag die kleinen Prüfungen - und dann die große Prüfung, die kommen wird durch den Antichrist.

Dass wir ja niemals diesen Strichcode, der jetzt auf jeder Ware ist, noch auf die Hand oder Stirne machen lassen!

Wer das tut, hat die Fahrkarte zur Hölle! Das ist eine einmalige Sache, wir dürfen das nie, nie, niemals tun!

So, und jetzt geht hinaus und sagt es allen weiter.

* Fußnote: Was drückt. sich aus im Rosenkranz: Demut, Umkehr und Buße!